

Inhalt

Vorwort	5
<i>1. Teil: Die schweizerische Kunstlandschaft in unserer Zeit</i>	9
1. Die Schweiz als künstlerischer Nährboden und Kulturschauplatz	11
2. Die neuere Malerei in der Schweiz – als Topographie von Einflüssen und Echos: als «Kolonialkunst» gesehen	19
3. Aperçu zur Schweizer Plastik	29
4. Eine schweizerische Architekturlandschaft – heute?	37
<i>2. Teil: Engnis der Enge. Versuch über das Schweizerische in der Kunst der Schweiz</i>	43
1. Esoterik und Mystizismus (Hang zum Sublimieren, Vergeistigen, Spintisieren) als Formen von Weltersatz und als Ausdruck von Anschlussbedürfnissen	45
2. Ferdinand Hodler: Die Überwindung der Enge, oder: Das Heroische als Stilprinzip	67
3. Die «Gute Form» als Alibi	75
<i>3. Teil: Das Thema vom grossen bzw. verlorenen Sohn</i>	79
1. Stauffer-Bern und die Wiedergutmachung	81
2. Johannes Itten, oder: Vom Segen der Berge	89
3. Karl Geiser, oder: Von der Einsamkeit in der Enge	97
4. Louis Soutter: Die Freiheit in der Vogelfreiheit, oder: Der Künstler als Paria	106
5. Die Schweiz verscherzt ihre Söhne	111